

Predigt zur Konfirmation in Herborn am 10.05.2015

Liebe Gemeinde,

16 formidable Jugendliche sind heute in die Kirche eingezogen, um sich konfirmieren zu lassen. 8 gut aussehende junge Damen, und 8 ebenso schick und fein herausgeputzte junge Herren. Gut sehen sie aus in ihren Kleidern und Anzügen. Und sie reihen sich ein in eine große Anzahl von jungen Leuten, die an gleicher Stelle durch die Jahrhunderte hindurch an gleicher Stelle standen, um die Konfirmation zu erhalten. Sie sollen heute den Segen Gottes erhalten. Den gleichen Segen, den Martin Bucer im Frühstadium der Reformation den ersten Konfirmanden zusprach. Festgelegt auf der Synode von Ziegenhain bei Schwalmstadt im Jahr 1539. Auf dieser evangelischen Versammlung wurden folgende Punkte zur Konfirmation festgelegt: Die Konfirmation soll die Taufe bestätigen, sofern man nicht als Erwachsener getauft wurde. Die Konfirmanden sollen in den wesentlichen Stücken des christlichen Glaubens geprüft werden. Sie sollen ein öffentliches Bekenntnis im Gottesdienst ablegen. Sie sollen den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg erhalten. Für Sie soll gebetet werden und sie werden zum Abendmahl zugelassen. Das ist schon ein markanter Punkt im Leben, der gebührend gefeiert werden soll.

Euer erstes Abendmahl findet am Pfingstsonntag statt. Die Prüfung habt ihr nach zähem Lernen bestanden und euer Bekenntnis zur Taufe legt hier und heute ab. Ihr bekommt neben dem Segen, der das Zentrum dieses Gottesdienstes bilden soll auch noch eine Urkunde. „Da haben wir uns zwei Jahre lange geplagt und alles was wir bekommen ist eine Urkunde“, naja, so ist es ja nicht. Aber wenn das Konfirmationsgeld ausgegeben ist, der Segen vielleicht nicht mehr in eurem Ohr klingt und das Fest lange her zu sein scheint, hängt irgendwo in eurem Zimmer vielleicht eben diese Erinnerung in Form der Urkunde. Sie soll Euch an den heutigen Tag und eure Konfirmation erinnern. Auf dieser Urkunde stehen euer Name, euer Taufdatum und das heutige Datum. Aber auch euer Konfirmationspruch, den ich euch ausgesucht habe. Und fast schon als wäre es normal, ein Siegel der Kirchengemeinde.

Urkunden werden nach deutschem Recht gesiegelt. Das Siegel soll das Dokument rechtskräftig und rechtsgültig machen. Ihr würdet mit den Ohren schlackern, wenn ihr einmal das deutsche Siegelrecht lesen würdet. Früher sollte ein Siegel erkennbar machen, wem etwas gehört. Da wurde z.B. auf eine Weinampore ein Siegel gedrückt, das nur einer Person gehören konnte. Auch heute ist jedes Siegel einzigartig und darf nur von einer Person begedrückt werden. Worauf dieses Siegel zu sehen war, gehörte dem Siegelträger. Und tatsächlich wurden die Siegel ja früher getragen, in Form eines Ringes zum Beispiel.

Das Siegel auf Eurer Urkunde habe ich begedruckt, es ist aber nur Erinnerung an das Siegel des Heiligen Geistes, den Euch Gott in der Taufe Geschenkt hat und der euch heute im Segen noch einmal zugesprochen werden soll. Und das ist nichts anderes als ein unsichtbares Liebessiegel. So steht es im alttestamentlichen Buch, das sich Hoheslied nennt. Ich fürchte ihr müsstet lange suchen, um es zu finden. Eigentlich geht es da um die Liebe zwischen zwei Menschen, aber es kann auch auf die Beziehung zwischen Gott und den Menschen gelesen werden. Und da bittet einer:

„Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn die Liebe ist stark wie der Tod, und ihr Eifer unbezwinglich! wie das Totenreich; ihre Glut ist Feuerglut, eine Flamme des Herrn. Große Wasser können die Liebe nicht auslöschen, und Ströme sie nicht ertränken. Wenn einer allen Reichtum seines Hauses um die Liebe gäbe, so würde man ihn nur verachten!“ (Hl.8, 6-7)

Ein Siegel auf das Herz. Das gefühlte Zentrum des Lebens, der Emotionen, der Gefühle. Glaube ist eben nicht nur Verstand, sondern immer auch Gefühl. Das Gefühl, in allen Dingen von Gott getragen zu sein – und geliebt. Mit der Liebe ist das ja so eine Sache. Wahrlich kein leichtes Gefühl ist die Liebe. Ihr habt da sicher schon Eure eigenen Erfahrungen gemacht. Da verliebt man sich in jemanden, und der oder die darf es nicht wissen. Und wenn er oder sie es dann mitbekommt, bleibt die bange Frage, wird die Liebe erwidert. Und da lieben sich welche ein halbes Leben lang und trennen sich dann. Auch das haben viele von Euch schon erlebt. Die Eltern trennen sich, und ihr steht plötzlich dazwischen und liebt doch beide irgendwie. Ewige Liebe, das wär's. Ich hoffe, ihr werdet nicht aufhören daran zu glauben. Denn sie gibt es. Ganz sicher bei Gott. Er steht dafür mit seinem Siegel, das er euch unsichtbar aufs Herz drückt. Unsichtbar vielleicht, aber nicht unspürbar. Wenn sich alles um euch herum verändert, seine Zusage an Euch bleibt: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“, so habt ihr es gelernt. Dieses spürbare Gefühl der Liebe Gottes haben Menschen aufgeschrieben, in der Bibel. Die Bibel ist kein Buch mit „Sieben Siegeln“, sondern Urkunde des Glaubens durch die Jahrhunderte. Und deswegen habt ihr auch einen Konfirmationsspruch aus der Bibel bekommen, ein weiteres Siegel auf Eurer Urkunde. Eines, das von der Erfahrung desjenigen berichtet, der es aufgeschrieben hat. Dieser Denkspruch soll euch zeitlebens zu denken geben. Deswegen ist es mir auch so wichtig, dass ihr den Konfirmationsspruch geschenkt bekommt, als Denkanregung. Und ich habe mir schon so meine Gedanken gemacht:

Jule: “Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen”. Du bist ein kritischer Geist, und das ist auch gut so. Lässt dir nicht alles sagen und gefallen. Du darfst aber auch Gott deinen Weg anvertrauen, er hat einen guten Plan für dich, da bin ich mir sicher. Er meint es gut mit dir.

Anouk: „Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann.“ Wenn du im Konfiunterricht losgelacht hast, gab es kein Halten mehr. So Manches hast du einfach „weggelacht“. Und ich glaube auch so manches ausgelacht. So manches Mal wahrscheinlich auch mich. Dabei aber nie böswillig. Man konnte gar nicht anders als mitlachen. Begegne den Menschen mit der dir eigenen Liebe, dann lachen sie gerne mit dir.

Angelo: “Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.” Angelo Gabriel, welcher ein Name. Ein doppelter Engel und manchmal noch ein ganz schöner Lausebengel im Besten Sinne des Wortes. Treffsicher bist du mit deinen Kommentaren und deinen Schneebällen – danke auch noch mal. Du wirst deine Ziele erreichen, nicht zuletzt durch Gott, der dich mächtig macht.

Jannick: “Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?” Ich erinnere mich noch, als es gestern gewesen, da standst du dort auf dem Pfeiler – als Kaiser Augustus. Damals schon ohne Scheu und eben kaiserlich. Vor wem solltest du dich fürchten! Bewahre dir dein Gottvertrauen und heitere Art den Dingen entgegenzusehen.

Tyra: „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ Die kämpferische Kriegsgöttin. Das bedeutet dein Name. Und so manchen Kampf hast du auch mit mir ausgefochten. Dabei hast du immer für andere eingesetzt und so manche Schlacht geschlagen. Bleibe so getrost und unverzagt und mutig. Denn auch der Glaube erfordert manchmal Mut.

Cathlin: “Fürwahr, Jesus Christus ist nicht ferne von einem jeden unter uns.” Das ist eine Erfahrung, die die Apostel – also die Jünger Jesu - gemacht haben. Egal woher sie kamen, was sie dachten, ob sie manchmal mutlos waren oder zweifelten, Christus war bei ihnen. Das wünsche ich dir, dass du dich in allen Lebenssituationen daran erinnern darfst.

David: “Ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden.” Ein Wort des Propheten Jesaja, der es wahrlich nicht immer leicht hatte im Leben. Der aber mit viel Engagement und mit dem Blick auf die Wesentlichen Dinge eine Ermutigung für alle war, die mit ihm unterwegs waren – so wie Du. Du weißt, worauf es ankommt. Weiter so!

Maximilian: “Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden.” Wenn Du mit deinem Rad unterwegs bist, weißt du was es heißt, auch mal ausgepowert zu sein. Wer viel Kraft lässt, wird auch mal

müde. Sollte deine unbändige Energie mal ausgehen, erinnere dich daran: Bleibe dran: Harre des Herrn!

Jana: "Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen." Wer dich einmal hat Fußball spielen sehen, weiß wie viel Energie in dir steckt. Beim Konficut war ich froh, nicht in der gegnerischen Mannschaft zu sein. Aber viel Energie braucht einen guten Trainer. Den hast du im Fußball und ich wünsche dir, dass du ihn auch im Leben in Christus findest, dann wird dir keine Mauer zu hoch sein.

Amira: "Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an." Beim Vorstellungsgottesdienst hast du diesen Vers als Hallelujavers ausgewählt. Stille Wasser sind tief, und auch tiefgründig. Diese Tiefe und diese Ernsthaftigkeit bewahre dir, und finde darin den Grund aller Bewahrung: Jesus Christus.

Mats: "Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen." So viel Energie wie du hast will geleitet werden. Energie geht im Universum nie verloren, deine sicher erst recht nicht. Setze sie ein für deine Mitmenschen. Lass dich von Gott führen, denn deine Lebensfreude und deine Lebensenergie ist ein Geschenk Gottes, und er möchte sie in seinen Bahnen lenken.

Leonard: "Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen." Das sage nicht ich, im Hinblick auf deine Konfirmpfung, das sagt Gott zu Mose, der auch so manches Mal übers Ziel hinaus geschossen ist, dabei aber zum Segen für sein Volk wurde. Halte ab und zu mal inne. Schau auf deinen Weg. Korrigiere ihn, wenn nötig, dann wird dir Gott, so wie Mose, so manchen Wunsch nicht ausschlagen.

Madeleine: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“
spe gaudentes : in tribulatione patientes : orationi instantes. Madeleine, du bist in Fan der lateinischen Sprache. Deswegen erklingt dein Konfirmationsspruch auch zweisprachig. Das passt zu dir. Du erweiterst deinen Horizont mit Beharrlichkeit, Geduld und Fröhlichkeit. Das gilt für die Vernunft ebenso wie für den Glauben. Behalte dir diese Eigenschaften bei, den Glauben und Vernunft gehören zusammen wie zwei Seiten einer Medaille. Perge, qua coepisti! Mache weiter, wie du begonnen hast.

Lara: "Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden." Vieles hast du erlebt in den letzten Jahren. Das kann einen ganz schön Kraft kosten. Aber Gottes Kraft steckt in dir und er möge dir helfen, dass diese Kraft weiter wachsen kann.

Phil: "Gedenke an den HERRN, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt." Besondere Kräfte hast du schon. Kannst lernen wie ein Großer. Und wer weiß, vielleicht rufe

ich dich ja wirklich mal nachts um vier an und frage dich die 10 Gebote ab. Brauche ich aber nicht, weil ich weiß, dass du deine Sachen kannst. Trotzdem Danke, dass Du mir zu diesem Zwecke sogar deine Haustürschlüssel anvertrauen wolltest.

Und last but not least Nils: "Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst." Das sind Eigenschaften, lieber Nils, die auch dir eigen sind: Güte und Hilfsbereitschaft. Stunde um Stunde hast du zum Beispiel gefilmt letzte Woche. Schade, dass es dann doch nicht ganz geklappt hat. So ist das manchmal im Leben: Es klappt nicht immer so, wie wir und das wünschen. Wie gut, dass wir dann einen Gütigen und Gnädigen Gott haben, der auch dir beistehen wird.

16 Gedenkverse für 16 Konfirmanden. 16 Siegel von Menschen, die ihre Erfahrungen mit Gott weitergegeben haben. Hier hängen von letzter Woche noch die 16 Taufsprüche, die Eure Eltern oder Paten für euch ausgesucht haben. Alles Erinnerungszeichen zu wem ihr gehören dürft: Zu unserem gnädigen und barmherzigen Gott. Er selbst will euch seine Liebe aufs Herz Siegeln. Eine Liebe, die man sich nicht verdienen muss. Aber eine Liebe, die man, wie jedwede Liebe, pflegen sollte. Auslöschen könnt ihr diese flammende Liebe nicht, als befeuert sie mit euren Talenten und euren Fähigkeiten. Ich bin gespannt, wie's weitergeht.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinn in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.